

## **Zeittafel Bonlanden**

### **2000 v. Chr.**

Siedlungsspuren eines jungsteinzeitliches Steinbeils am Nordhang des Uhlbergs.

**800 – 500 v. Chr.** Entstehung der fünf keltischen Grabhügel südöstlich der Gutenhalde in Richtung Aichholz.

### **Ca. 100/200 n. Chr.**

Entstehung von römischen Gutshöfen auf der Markung Bonlanden. Im 19. Jahrhundert wurde ein Gutshof am Pfaffenweg (an der Markungsgrenze zu Plattenhardt) und in den Ziegeläckern an der Markungsgrenze zu Harthausen entdeckt.

**1269** Erstmals Erwähnung des Ortsnamens Bonlanden: Ritter Wolfelin von Bonlanden, ein Angehöriger der Herren von Bernhausen hat seinen Sitz auf der Burg Bonlanden im Ortskern. Auf ihn folgen im 14. Jahrhundert die Herren von Stöffeln

**Um 1330** Entstehung des gotischen Kruzifixes in der Bonländer Georgskirche, dem ältesten Kunstwerk von Filderstadt.

**1383** Erstmals wird am Uhlberg Weinbau erwähnt, der sowohl von den Bewohnern von Neuenhaus als auch von Bonlanden betrieben wird.

**1395/1402** Bonlanden kommt von den Herren v. Stöffeln über die Herren v. Sachsenheim an die Grafen v. Württemberg.

**1402** Erste Erwähnung des Bonländer Sees.

**1451** Erste Erwähnung einer Mühle in Bonlanden (wahrscheinlich Bonländer Hauptstraße 9).

**Um 1470** Bau des Pfarrhauses auf der verfallenden Burg Bonlanden.

**1472** Bau des Chors der Georgskirche

**1472** Erste Erwähnung des herrschaftlichen Schafhofs in Bonlanden

**1474** Erste Erwähnung der Kelter am Uhlberg.

**1563** Bau des Rathauses Bonlanden (d)

**1605** Bau des Gebäudes Frühmesshofs (Inscription) anstelle eines vorreformatorischen Vorgängerbaus.

**1635** 284 Menschen fallen der Pest zum Opfer (Dreißigjähriger Krieg).

**1713** Tod von Pfarrer Johann Konrad Ziegler, dessen prachtvoller Grabstein am Eingang der Bonländer Georgskirche zu sehen ist.

**1734** Bau der Bonländer Kelter an Stelle eines Vorgängerbaus, der Anbau (Zehnthäuschen) stammt von 1718.

**1768** Schultheiß Adam Adam stiftet die heute noch erhaltene Bonländer Abendmahlskanne.

**1773** Fertigstellung der alten Schule, Oberdorfstraße 10, (später wegen der Unterbringung französ. Kriegsgefangener im Ersten Weltkrieg „Franzosenschule“ genannt).

- 1817** 33 Bonländer wandern infolge der schweren Hungersnot von 1816/17 nach Transkaukasien (Russland) aus.
- 1821** Bonlanden erhält im Rahmen der Ablösung der Waldgerechtigkeiten im Schönbuch 85 Hektar Gemeindewald.
- 1832** Der Weinberg am Uhlberg (bisher Gemarkung Neuenhaus) wird von Bonlanden erworben.
- 1836** Der Bonländer See wird trockengelegt, die Mühle muss ins Bombachtal verlegt werden.
- 1838:** Anlage eines Friedhofs am nördlichen Ende des Dorfes.
- 1844** Bau eines Gemeindebackhauses.
- 1847** Der Bonländer Gemeinderat unterstützt die Auswanderung von 62 verarmten Bonländern nach Amerika mit 5.000 Gulden.
- 1849** Gründung eines demokratischen Volksvereins mit 80 Mitgliedern, welcher die Ziele der 48er Revolution unterstützt, er ist allerdings nur für wenige Monate nachweisbar.
- 1851** Gründung der Evang. Gemeinschaft in Bonlanden, der ersten ihrer Art in Deutschland, später evang-methodistische Kirche.
- 1867** Gründung des Sängerkranzes Bonlanden, des ältesten bis heute bestehenden Vereins in Filderstadt.
- 1869** Gründung einer Kleinkinderschule in kirchlicher Trägerschaft, die im Alten Schulhaus untergebracht wird. Sie wird 1889 wieder eingestellt, da entsprechende Räume fehlen, aber 1900 neu gegründet und im „Vereinshaus“ des Jünglingsvereins untergebracht.
- 1873/74** Bau eines neuen Schulhauses in der Georgstraße, der so genannten „Zettlerschule“.
- 1877** Gründung des Ladens Friedrich Schweizer, Eisenwaren.
- 1888** Gründung der Firma Gottlob Hörz, Bürsten- und Besenproduktion
- 1890** Gründung eines Arbeitervereins (Vorläufer eines SPD-Ortsvereins), welcher hauptsächlich aus Bauhandwerkern besteht, die in Stuttgart arbeiten.
- 1892** Gründung des Darlehenskassenvereins Bonlanden (= Vorläufer der Volksbank).
- 1895** Gründung eines Turnvereins, des heutigen SV Bonlanden.
- 1897** Fertigstellung der Filderbahnstrecke Möhringen — Neuhausen (Bahnhof Bernhausen), viele Bonländer nutzen die Möglichkeit, als Bauhandwerker in Stuttgart zu arbeiten, aber weiterhin in Bonlanden zu wohnen. Bis zur Einführung des Acht-Stunden-Tags 1918 sind es aber überwiegend Wochenend-Pendler.
- 1898** Gründung eines Arbeiter-Gesangvereins „Vorwärts“, einer der frühesten auf den Fildern.
- 1899** Einrichtung einer Telegraphenstelle in Bonlanden
- 1900** Gründung des Christl. Vereins Junger Männer (CVJM).

**1900** Gründung der Ortsgruppe Bonlanden des Schwäb. Albvereins.

**1902** Gründung des Kleintierzüchtervereins Bonlanden, des ältesten aller Filderstädter Stadtteile.

**1906** Gründung des Musikvereins Harmonie.

**1906** Einrichtung einer Postagentur

**1907** Bau der Schillerschule

**1910** Bau einer Turnhalle durch den Arbeiterturnverein.

**1911** Bonlanden tritt der Filderwasserversorgung bei, im selben Jahr wird die Wasserleitung in Betrieb genommen. 1904 war eine Beteiligung der Gemeinde Bonlanden mit der Begründung abgelehnt worden, es gäbe genügend Brunnen.

**1912** Renovierung und Umgestaltung der Georgskirche durch Martin Elsässer

**1912** Alfons Fügel wird geboren.

**1915** Anschluss Bonlandens an die Elektrizitätsversorgung durch die Firma Röhm Mittelstadt/Neckar, die Verträge waren 1914 geschlossen worden. Wegen des Petroleummangels im Ersten Weltkrieg wurde die Elektrifizierung verstärkt vorangetrieben.

**1921** Gründung des Fußballclubs „Pfeil“

**1922** Bau der elektrisch betriebenen Mühle in der Humboldtstraße, der heutigen „Alten Mühle“.

**1922** Richard Wolber wird als Nachfolger von Christian Hörz erster fachlich ausgebildeter Schultheiß von Bonlanden.

**1925** Beginn einer privaten Buslinie zwischen Bonlanden und Stuttgart, damit besteht erstmals eine direkte Verbindung mit der Großstadt.

**1925** Bau der „Kapelle“ der Evang.-methodistischen Kirche.

**1926** Einweihung des Kriegerdenkmals in der Georgstraße

**1926** Anschluss Bonlandens an die Gasversorgung

**1926** Gründung des Kleinkaliber-Schützenvereins.

**1930** Die geplante Verlängerung der Straßenbahn Möhringen-Echterdingen bis nach Bonlanden wird aufgrund der Weltwirtschaftskrise auf unbestimmte Zeit verschoben.

**1930** Eröffnung eines Freibads auf der Gutenhalde.

**1932** Bonlanden erklärt seine Zahlungsunfähigkeit, um auf die schweren finanziellen Belastungen hinzuweisen, darauf führt der Staat Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch.

**1933** Bei der Reichstagswahl am 5. März erzielt die NSDAP mit 23% in Bonlanden ihr schlechtestes Ergebnis auf den Fildern (Württemberg: 42%). Dennoch erfolgt kurz darauf

das Verbot von fünf Vereinen, die der Arbeiterschaft nahestehen und Verhaftung zahlreicher politischer Gegner.

**1937** Friedrich Ehrmann wird als Nachfolger von Richard Wolber Bürgermeister von Bonlanden.

**1941** Der Stuttgarter Fabrikant Willy Bürkle errichtet am Freibad Gutenhalde seinen Sommersitz. In den nächsten Jahren entstehen Betriebsheim, botanischer Garten, Mosaikbad, Tennisplatz etc. 1945 Beginn der Keramik-Produktion (rund 80 – 100 Beschäftigte) und Bau des Gutshofs als landwirtschaftlicher Musterbetrieb.

**1944** Absturz zweier britischer Kampfbomber, alle 16 Soldaten kommen dabei ums Leben.

**1945** Einmarsch der Französischen Truppen in Bonlanden, der Ort wird kampflos übergeben.

**1945 – 1949** Nach Bonlanden kommen 817 Heimatvertriebene aus Schlesien, der Tschechoslowakei und Ungarn.

**1950** Gründung der Selbsthilfe-Siedlergenossenschaft durch Bonländer Heimatvertriebene, welche zahlreiche Wohnhäuser in Bonlanden und Harthausen baut.

**1950** Otto Benzinger wird zum Bürgermeister von Bonlanden gewählt.

**1950** Einweihung des Erweiterungsbau der Schillerschule in Anwesenheit von Kultminister Gottlieb Schenkel, dessen Mutter aus Bonlanden stammt.

**1952** Die Heimatvertriebene Emilie Sedlatschek erhält für ihre Verdienste bei der von ihr 1950 gegründeten Selbsthilfe-Siedlergenossenschaft das Bundesverdienstkreuz.

**1953** Einweihung des umgebauten und modernisierten Rathauses Bonlanden.

**1954** Einweihung des Kinderdorfs der Stadt Stuttgart auf der Gutenhalde.

**1956** Erster Spatenstich der Liebfrauenkirche

**1958** Einweihung der katholischen Liebfrauenkirche.

**1958** Ende der Keramikproduktion auf der Gutenhalde.

**1959** Prof. Gutbier entwirft eine Trabantenstadt Bonlanden-Plattenhardt mit 60.000 Einwohnern, die allerdings nicht realisiert wird.

**1960** Anlegung des Sportplatzes in den Seewiesen, der alte Sportplatz wird Ausgangspunkt des Bonländer Industriegebiets.

**1960** Der Bonländer Tenor Alfons Fügel stirbt nach einem Konzertauftritt in Esslingen.

**1962** Ansiedlung der Firma Herma.

**1964-66** Bau der Kläranlage im Bombachtal.

**1966** Nutzung der Kelter durch den Schwäb. Albverein als Vereinslokal

**1967** Einweihung der Uhlbergschule und der Uhlberghalle.

**1968** Ansiedlung der Firma Morat Rundstrickmaschinen.

**1968** Einweihung eines neuen Postamts in der Bonländer Hauptstraße.

**1968** Fridhardt Pascher, seit 1959 Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, wird zum neuen Bürgermeister gewählt.

**1968** Der Bonländer Gemeinderat Werner Weinmann wird zum ersten Mal in den Landtag gewählt.

**1969** Gründung der Bonländer Jugendmusikschule.

**1969** Aufstellung eines gemeinsamen Flächennutzungsplans mit Plattenhardt, geplant werden ein gemeinsames Schul- und Sportzentrum im Seefälle sowie eine gemeinsame neue Ortsmitte mit S-Bahn-Anschluss bei der Katholischen Kirche.

**1970** Bonlanden begeht seine 700-Jahr-Feier

**1971** Beginn einer Gemeinsamen Hauptschule mit Plattenhardt, bis zur Fertigstellung des Bildungszentrums Seefälle ist sie teilweise in Bonlanden, teilweise in Plattenhardt untergebracht.

**1972** Fertigstellung des Hotels "Schinderbuckel".

**1972** Grundsteinlegung der Filderklinik

**1973** Thermalbohrungen im Bombachtal.

**1973** Beginn eines Realschulzweigs (gemeinsam mit Plattenhardt)

**1974** Baubeginn des Freizeitbads (des späteren Fildorado)

**1975** Bonlanden wird im Zuge der Gemeindereform ein Stadtteil von Filderstadt. Bürgermeister Pascher wird zum Bürgermeister von Urach gewählt.